

Gemeinde Elbe

Me/Hm

Protokoll

Rat Elbe/003

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Elbe
am Montag, den 13.11.2017, von 20:00 Uhr bis 21:40 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus, Spritzenberg, Klein Elbe**

Anwesend:

Bürgermeister

Vree, Friedhelm

Ratsmitglieder

Bruer, Hans-Joachim

Ebeling-Kracke, Susanne

Grell, Silke

Heinecke, Peter

Karbstein, Jürgen

Lüer, Christiane

Mennecke, Karin

Nethert, Bernd

Teuber, Lars-Arne

Waßmuß, Harm

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Meister, Dieter

Abwesend:

Öffentliche Sitzung

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Gemeinderates**
-

Keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Gemeinderates vom 28.03.2017

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 1

3. Einwohnerfragestunde

- KEINE -

4. Neufassung einer Geschäftsordnung

BS: -einstimmig beschlossen-

Die anliegende Geschäftsordnung für den Gemeinderat und den Verwaltungsausschuss wird beschlossen.

VA Meister verlas im Nachgang zu diesem Beschluss das diesem Protokoll beigefügte **Schreiben**.

5. Ableitung der Niederschlagsmengen im OT Gustedt, Ortsdurchfahrt L 670 und Ringelheimer Weg

BGM Vree verlas den Antrag in dieser Angelegenheit.

RM Nethert ging auf seinen Antrag ein und trug vor, dass im Bereich Gebhardshagener Straße 1 der betroffene Anlieger bereits ein Beschneiden der Bepflanzungen im Graben vorgenommen habe. Es käme in Betracht dies einmal vor Ort zu besichtigen. Ggf. sei es erforderlich dieses Grabenstück von Unrat und Wurzeln zu befreien. Der Sprecher berichtete, dass das Wasser scheinbar endlich in Richtung Trafo-Station ablaufe.

RM Waßmuß wies darauf hin, dass es dann auch in Betracht käme im Bereich Ringelheimer Weg und sich daran anschließend am Feldweg eine Ortsbesichtigung vorzunehmen.

VA Meister erklärte, dass die Zuständigkeiten für die Grabenräumung noch abschließend geklärt werden müssen.

BGM Vree sprach sich dafür aus entsprechend finanzielle Mittel im Haushaltsplan 2018 zu verankern. Ebenfalls sei nach Ansicht des Sprechers die Situation im Bereich der Kreisstraße Grundschule Groß Elbe Richtung Klein Elbe unbefriedigend. Auch hier soll die Verwaltung eine Klärung der Räumung herbeiführen.

RM Karbstein hielt es für erforderlich diese Maßnahmen vernünftig auszuführen, wenn der Ablauf der Wassermengen beeinträchtigt sei.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Verwaltung erhält den Auftrag die Zuständigkeiten für die Grabenunterhaltung bzw. Grabenräumung im OT Gustedt im Bereich der Gebhardshagener Straße in der Ortslage sowie im Bereich Ringelheimer Weg/Feldweg abzuklären und entsprechend umzusetzen, ebenso im Bereich der Kreisstraße Grundschule Groß Elbe Richtung Klein Elbe.

6. Versetzung des Ortsdurchfahrtssteins im OT Gustedt

BGM Vree verlas das diesem Antrag zu Grunde liegende Schreiben.

RM Nethert ging auf seinen Antrag ein und erläuterte, dass der OD-Stein seit dem Bau der Osterstraße nicht versetzt worden sei. Dies habe u.a. die Folge, dass der Gemeindearbeiter bei der Durchführung von Mäharbeiten nicht versichert sei. Außerdem käme nach Ansicht des Sprechers in Betracht nochmal einen Versuch zu unternehmen im Bereich des Ortseingangs von Salzgitter-Gebhardshagen kommend eine Verkehrsinsel zu installieren, um eine Temporeduzierung der Fahrzeugführer zu erreichen.

BGM Vree wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass diese Verkehrsinseln nach Auskunft des Bauamtes auch vor dem OD-Stein errichtet werden können.

RM Waßmuß wies auf die Diskussion innerhalb seiner Fraktion hin und gab zu verstehen, dass der Bauamtsleiter auf mangelnden Versicherungsschutz hinwies, der nur innerhalb der Zone eintrete, wo die OD-Steine aufgestellt seien. Von daher sollte man sich diesem Antrag nicht verwehren, zumal nach Auskunft des Bauamtes hierfür keine Kosten entstehen. Dies käme im Übrigen für alle 3 Ortsteile der Gemeinde Elbe in Betracht.

Nach Ansicht von RM Karbstein gehöre der OD-Stein dorthin, wo der Ort auch beginne. Eine Verkehrsberuhigung sei auf jeden Fall als sinnvoll zu bezeichnen. Dies betreffe ebenfalls alle 3 Ortsteile und man sollte aber zunächst einmal dies, wie beschrieben, für Gustedt verfolgen und dabei auch die Kosten betrachten.

BGM Vree gab die Kosten vor 2 Jahren mit 46.000 bis 48.000 € an. Evtl. könne man hier bei Aufnahme in das Förderprogramm „Dorfentwicklung“ darauf zurückgreifen, ansonsten müsse man dies bei der Gestaltung des Haushaltsplanes berücksichtigen. Im OT Gustedt sei dies jedenfalls ganz besonders wichtig.

RM Nethert wies auf installierte Tempo-Messgeräte in der Gemeinde Heere hin, was hier vielleicht auch in Betracht kommen könne.

VA Meister bemerkte, dass diese Geräte rd. 6.000 € gekostet hätten.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Verwaltung wird beauftragt für alle 3 Ortsteile der Gemeinde Elbe den Standort der OD-Steine abzuklären und bei entsprechendem Bedarf beim zuständigen Straßenbaulastträger ein Versetzen des jeweiligen OD-Steines zu beantragen.

7. Kostenbeteiligung für die Anschaffung "Aushangkästen im Bereich Feuerwehrhaus Gustedt"

BGM Vree verlas eingangs das Schreiben des RM Nethert zu diesem Antrag.

RM Nethert erläuterte ausführlich diese Angelegenheit und wies darauf hin, dass im Bereich Feuerwehrhaus Gustedt ein neues Tor installiert worden sei. Die Außenansicht sei nunmehr stark beeinträchtigt, so dass angedacht sei im betroffenen Bereich Aushangkästen zu integrieren. Das Anbringen der 4 Aushangkästen soll in Eigenregie erfolgen. Ein Nutzen käme für die örtlichen Vereine und die Samtgemeinde Baddeckenstedt/Gemeinde Elbe in Betracht. Die Kostenspaltung müsste man in dem Zusammenhang noch klären.

Au Frage von BGM Vree teilte RM Nethert die Kosten mit 1.600 € brutto mit.

RM Karbstein sprach sich dafür aus, dass die Kosten zwischen Gemeinde und Samtgemeinde hälftig aufgeteilt werden. Ferner soll die Feuerwehr den Anbau der Aushangkästen übernehmen.

RM Waßmuß sprach sich ebenfalls hierfür aus.

BS: -einstimmig beschlossen-

Im Bereich Feuerwehrhaus Gustedt wird eine 4-er Aushangkastenanlage im Frontbereich als Ersatz des derzeitigen Holztores in Eigenregie durch die Feuerwehr angebracht. Hierbei wird eine Kostenaufteilung zwischen der Samtgemeinde Baddeckenstedt und der Gemeinde Elbe angestrebt.

8. Straßenbaumaßnahme im OT Gustedt, Kampstraße

BGM Vree verlas eingangs den entsprechenden Antrag des RM Waßmuß.

RM Waßmuß verteilte die diesem Protokoll beigefügte **Abhandlung** zum Haushalt 2018 vom 13.11.2017. Der Sprecher ging anhand dieses Vermerkes auf die prognostizierte finanzielle Situation bzw. Entwicklung der Gemeinde Elbe ein. Nach seiner Ansicht stelle sich die Frage, ob tatsächlich abgewartet werden soll, ob die Gemeinde Elbe in das Förderprogramm der Dorfentwicklung aufgenommen werde. Hierzu falle im Jahr 2018 eine entsprechende Entscheidung. Dann sei es erforderlich Arbeitskreise zu bilden und Maßnahmen aufzustellen. Mit ersten Projekten sei dann im Jahr 2020 oder 2021 zu rechnen. Somit käme eine Ausführung der hier beantragten Maßnahme erst in dem Zeitraum in Betracht. Man müsse aber auch die hohe Auslastung der Bauunternehmen betrachten. Der Sprecher vertrat die Auffassung, dass für die hier thematisierte Maßnahme nicht gewartet werden soll, ob die Gemeinde Elbe in das Förderprogramm „Dorfentwicklung“ aufgenommen wird.

BGM Vree wies darauf hin, dass man wahrscheinlich im März 2018 den Haushaltsplan für das kommende Jahr beschließen werde. Dann sei es ab Mai möglich eine Ausschreibung vorzunehmen, so dass man in den Bereich Sommer, sprich Hochpreispolitik, eintrete. Es sei besser dann im Jahr 2019 diese Maßnahme in Angriff zu nehmen. Sollte die Gemeinde Elbe in die Dorferneuerung kommen, gäbe es dann einen Zuschuss von 53 %. Es sei unter diesen Aspekten besser mit einer Umsetzung der Maßnahme bis 2020/2021 zu warten. Für den Steuerzahler sei es nicht zumutbar mit Haushaltsmitteln der Gemeinde so umzugehen.

RM Karbstein vertrat durchaus die Auffassung, dass die Kampstraße saniert werden müsse. Man sollte in dem Zusammenhang aber abwarten, ob Elbe in die Dorferneuerung komme und dann den Zuschuss von 53 % in Anspruch nehmen. Ansonsten handele es sich hier um einen grob fahrlässigen Umgang mit Steuergeldern. Sollte aber die Gemeinde Elbe nicht in die Dorfentwicklung aufgenommen werden, könne man sofort handeln und die Maßnahme in Angriff nehmen. Schließlich sei die Kampstraße nicht so marode, dass man nicht noch warten könne. Ferner sei zu bedenken, dass noch mehrere Straßen anzufassen seien, wenn die Dorfentwicklung käme. Insofern sollte man eine Entscheidung über die Aufnahme in dieses Förderprogramm abwarten. Vielmehr könne man heute beschließen, dass, wenn die Gemeinde Elbe nicht aufgenommen werde, dann unverzüglich eine Ausschreibung der Sanierung der Kampstraße vorgenommen werde.

BGM Vree schloss sich dieser Auffassung ausdrücklich an.

RM Lüer wies darauf hin, dass es in Sachen „Aufnahme in das Förderprogramm“ viele Unwägbarkeiten gäbe und wollte von VA Meister den Zeitraum erläutert haben.

VA Meister erklärte, dass eine Entscheidung über die Aufnahme in das Programm wahrscheinlich zwischen März und Mai 2018 erfolge. Dann sei es erforderlich ein entsprechendes Planungsbüro zu beauftragen, welches ein Konzept erstellen muss. Dieses Planungsbüro kann den Auftrag aber erst nach einer Ausschreibung erhalten. Das dann erstellte Konzept ist der Förderbehörde zur Abstimmung vorzulegen. Ferner sei es erforderlich Arbeitskreise zu bilden. Nach diesem Verfahren sei es denkbar erste Maßnahmen in den Jahren 2020 oder 2021 umzusetzen.

RM Waßmuß wollte von VA Meister wissen, ob man die Maßnahme schon planen dürfe.

Hierzu meinte VA Meister, dass man dies nur intern tun dürfe, um sich nicht zuschusschädlich zu verhalten.

RM Waßmuß hielt es für erforderlich, dass man Prioritäten setze und dabei die Finanzlage betrachte. Ohnehin sei es nicht möglich alle Maßnahmen in einem Jahr durchzuführen. Ferner müsse man die starke Auslastung der Baufirmen bedenken.

BGM Vree vertrat die Auffassung, dass andere Straßen ebenfalls noch saniert, bzw. umgebaut werden müssten. Wenn man nicht in ein Förderprogramm käme würde es eh Schwierigkeiten mit der Umsetzung aus finanziellen Aspekten heraus geben. Man müsse daher auf die Rücklage zurückgreifen und evtl. Kredite aufnehmen.

RM Karbstein machte darauf aufmerksam, dass auch in Klein Elbe noch Straßen zu sanieren seien. Vielleicht sei auch dies im Rahmen der Dorfentwicklung machbar. Sollte aber die Gemeinde Elbe nicht in das Förderprogramm aufgenommen werden, so sei es möglich die Maßnahme Kampstraße unverzüglich umzusetzen. Es sei möglich hier noch zu warten, weil die Straße nicht in einem so schlechten Zustand sei.

VA Meister erläuterte den Ablauf bezüglich der Entscheidung über die Förderung von Maßnahmen, wo ein Ranking zwischen allen Maßnahmen aller im Programm beteiligten Gemeinden erfolge. Dies beziehe sich auch auf die Gemeinden, die bereits jetzt in dem Förderprogramm teilnehmen.

Auf entsprechende Anfrage von RM Waßmuß bekräftigte VA Meister, dass der Fördertopf begrenzt sei und es schon vorgekommen sei, dass Maßnahmen nicht gefördert wurden, weil die Mittel nicht mehr vorhanden seien.

RM Lüer sprach sich dafür aus diesen Antrag, der von RM Waßmuß gestellt worden sei, anzunehmen und umzusetzen.

RM Karbstein gab zu bedenken, dass man auch die Finanzgrenzen der Gemeinde Elbe bedenken müsse. Es sei erforderlich Prioritäten für dringende Dinge zu setzen. Natürlich sei es auch menschlich, wenn das einzelne Ratsmitglied sich für einen einzelnen Ort einsetze.

RM Waßmuß stellte in Frage, ob die Kampstraße überhaupt dann im Förderprogramm auch förderfähig sei. Man stünde auch in Konkurrenz zu anderen Maßnahmen weiterer Kommunen. Außerdem würden die Kosten in der Dorferneuerung eh höher ausfallen, so dass man evtl. auch einfacher planen könne.

RM Karbstein wollte von VA Meister wissen, ob es möglich sei die Straße zu sanieren, auch wenn keine Aufnahme in die Dorfentwicklung erfolge. Dies wurde von VA Meister so bestätigt.

RM Waßmuß erweiterte seinen Antrag dahingehend, dass eine Sanierung der Kampstraße nach erfolgter Entscheidung über die Aufnahme in das Förderprogramm „Dorfentwicklung“ geplant werden soll.

VA Meister fasste die 3 Möglichkeiten wie folgt zusammen:

1. Die Gemeinde Elbe wird nicht in die Dorfentwicklung aufgenommen:
Dann ist es möglich unverzüglich die Sanierung der Kampstraße in Angriff zu nehmen.
2. Die Gemeinde Elbe wird in das Förderprogramm Dorfentwicklung aufgenommen:
Dann ist es erforderlich das oben beschriebene Verfahren durchzuführen, bis überhaupt ein Förderantrag gestellt werden kann.
3. Im Vorfeld wird abgeklärt, ob die Sanierung der Kampstraße überhaupt förderfähig ist.
Von dem Ergebnis kann man dann das weitere Verfahren abhängig machen.

RM Waßmuß fasste seinen Antrag noch einmal wie folgt zusammen:

1. Die Gemeinde Elbe wird nicht in die Dorfentwicklung aufgenommen:
Dann ist es möglich unverzüglich die Sanierung der Kampstraße in Angriff zu nehmen.
2. Die Gemeinde Elbe wird in das Förderprogramm Dorfentwicklung aufgenommen:
Dann ist es erforderlich das oben beschriebene Verfahren durchzuführen, bis überhaupt ein Förderantrag gestellt werden kann.
3. Im Vorfeld wird abgeklärt, ob die Sanierung der Kampstraße überhaupt förderfähig ist.
Von dem Ergebnis kann man dann das weitere Verfahren abhängig machen.

Anmerkung des Protokollführers: *Nach Auskunft des bisher in diesem Verfahren beteiligten Planungsbüros ist eine Förderfähigkeit grundsätzlich gegeben.*

BS: -einstimmig beschlossen-

Der Antrag von RM Waßmuß - Punkt 1 bis 3 ist somit angenommen.

9. Antrag des Sportvereins Gustedt auf Ausführung der Sportart 3D-Bogenschießen

RM Karbstein berichtete über die entsprechende Beratung und Beschlussempfehlung in der vorangegangenen VA-Sitzung. Hiernach soll der Verein selbst die sicherheitsrelevanten und rechtlichen Dinge abklären.

RM Waßmuß sah dies ähnlich, evtl. könnte man dem Vereinsvorstand aber Hilfestellung leisten. Ferner soll die Verwaltung abklären, ob es sich dabei um ein Naturschutzgebiet handelt.

BS: -einstimmig beschlossen-

Dem Antrag des Sportvereins Gustedt auf Ausführung der Sportart 3D-Bogenschießen wird entsprochen, soweit durch den Verein alle sicherheitsrelevanten und rechtlichen Aspekte mit einem positiven Ergebnis abgeklärt worden sind.

10. Aussprache über eine eventuelle Umstellung der Straßenbeleuchtungsanlagen in den Ortsteilen der Gemeinde Elbe

BGM Vree ging auf die einstimmige Beschlussempfehlung in der vorangegangenen VA-Sitzung ein. Es habe eine Besprechung mit der Avacon stattgefunden, wonach es nun möglich sei die finanziellen Auswirkungen einer Umstellung auf LED-Beleuchtung darzustellen. Hiernach käme eine jährliche Ersparnis von 8.000 € und Amortisierung der Umstellungsmaßnahmen nach 7 Jahren in Betracht. Ferner erginge eine Förderung in Höhe von rd. 70 %. Das entsprechende Förderprogramm laufe noch 2 Jahre. Die Lampen hätten dann nicht mehr 125 sondern 11 bis 20 Watt.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Gemeinde Elbe strebt die Umstellung ihrer Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten an. Die Verwaltung wird beauftragt dies entsprechend umzusetzen, auch in Bezug auf Fördermöglichkeiten und hierbei zu prüfen, ob eine zeitweise Teilbeleuchtung der Straßenlampen möglich ist.

11. Mitteilungen

11.1. Mitteilung: Aufnahme in das Förderprogramm "Dorfentwicklung"

VA Meister machte folgende Mitteilung:

Beschluss im Umlaufverfahren gem. § 78 Abs. 3 NKomVG vom 27.06.2017: Erneute Bewerbung um eine Aufnahme in das Förderprogramm der Dorfentwicklung (**sh. Anlage**)

11.2. Mitteilung: Veranstaltungen am Volkstrauertag

BGM Vree machte folgende Mitteilung:

Zum Volkstrauertag finden folgende Veranstaltungen statt:

- Groß Elbe Samstag 16:30 Uhr
- Klein Elbe Samstag 18:00 Uhr
- Gustedt Sonntag 10:45 Uhr

Hier sollten Ratsmitglieder entsprechend teilnehmen.

11.3. Mitteilung: Seniorenweihnachtsfeier

BGM Vree machte folgende Mitteilung:

Die Seniorenweihnachtsfeier wird in diesem Jahr durch den gemischten Chor Groß Elbe begleitet.

11.4. Mitteilung: Satzung der Kita Gustedt

BGM Vree machte folgende Mitteilung:

Die Satzung für diese Einrichtung sei fertig und es sei vorgesehen, dass seine Person und RM Waßmuß als Stellvertreter im Kindergartenbeirat auf entsprechenden Wunsch von Pastor Grote vertreten seien.

11.5. Mitteilung: Pflasterarbeiten am Ehrenmal in Gustedt

RM Nethert ging auf das Ehrenmal in Gustedt ein, wo die Pflasterarbeiten nunmehr abgeschlossen werden sollen. Es handele sich um eine Fläche von 2 qm, wofür die entsprechenden Steine geliefert werden müssten. Dies wurde so auch bestätigt.

12. Anfragen

12.1. Anfrage: Zebrastreifen / Bushaltestelle in Klein Elbe

RM Waßmuß wollte wissen, ob es möglich sei in Klein Elbe, etwa auf Höhe der ehem. Gastwirtschaft, einen Zebrastreifen einzurichten. Der Sprecher betonte, dass bei Umleitungsmaßnahmen viel Verkehr durch Klein Elbe laufe.

Hierzu fand eine kurze Aussprache statt.

BGM Vree wies darauf hin, dass es eine Förderung für die Errichtung bzw. Änderung von Bushaltestellen gäbe. So könnten diese höhengleich hergestellt werden. Evtl. könnte man hier in der Gemeinde Elbe dies zu einer Maßnahme zusammenfassen.

RM Heinecke ging in dem Zusammenhang auf die Bushaltestelle in Klein Elbe ein, wo die Durchfahrt immer wieder verbotenerweise durch Fahrzeugführer benutzt wird.

12.2. Anfrage: Pachtvertrag für die Feuerwehr im Bereich Sportplatz Gustedt

BGM Vree erkundigte sich nach dem Pachtvertrag für die Feuerwehr im Bereich Sportplatz Gustedt.

VA Meister wies darauf hin, dass hier nur noch die Unterschrift des Bürgermeisters fehle.

12.3. Anfrage: Stromerzeugungsgerät für den Friedhof Gustedt

RM Waßmuß wollte wissen, ob es in Betracht käme für den Friedhof Gustedt ein Stromerzeugungsgerät anzuschaffen. Hierfür wurden schon einmal Mittel durch die Gemeinde bis 1.500 € zugesagt.

BGM Vree bestätigte dies und meinte, dies könnte man im Haushaltsplan 2018 bedenken. Die Verlegung einer Stromleitung sei nach Auskunft der Avacon teuer, weil das Eingraben des Kabels hohe Kosten verursache.

12.4. Anfrage: Überwachener Fußweg in der Osterstraße, Gustedt

RM Nethert ging darauf ein, dass im Bereich Osterstraße 1 in Gustedt ein Drittel des Fußweges überwachsen sei. Der Sprecher erkundigte sich in Sachen Bepflanzung und Hecken, insbesondere nach dem Rückschnitt bzw. einer Toleranzgrenze, die BGM Vree mit 20 cm angab. In der Höhe handele es sich um 2,50 m bei Gehwegen und 4,50 m bei Straßen.

RM Karbstein trug vor, dass es hier letztendlich darum ginge die betroffenen Anlieger anzusprechen und ggf. eine Ersatzvornahme auf deren Kosten vorzunehmen. Der Landkreis Wolfenbüttel habe dies auch schon einmal in der Gemeinde Elbe so durchgeführt.

BGM Vree ging auf gewisse personelle Probleme in der Samtgemeindeverwaltung ein, wo es derzeit schwierig sei diese Dinge umzusetzen.

RM Lürer hielt eine Information der Ratsmitglieder erforderlich, wer diesbezüglich angeschrieben worden sei.

RM Waßmuß äußerte, dass eine direkte Ansprache der Betroffenen besser sei.

Friedhelm Vree
Bürgermeister

Dieter Meister
Protokollführer

ANLAGEN

- Schreiben zur Geschäftsordnung vom 13.11.2017
- Abhandlung zum Haushalt 2018 vom 13.11.2017
- Erneute Bewerbung um eine Aufnahme in das Förderprogramm der Dorfentwicklung